

# GÖTTERZEITEN

## LIEDERBUCH



Mit neuen Liedern und überarbeiteten Versionen der Welthits des  
Trinkund Spottverein Theostelos

Dies ist ein Gesangsbuch für die Schlaggitarre, das im Rahmen einer LARP Veranstaltung erschaffen wurde. Es ist ausschließlich im Rahmen dieser privaten Veranstaltung zu nutzen. Es hat keinerlei ernsthaften Hintergrund und ist für eine Fantasy Spielwelt gedacht. Wer immer dies in die Hände bekommt, beachte das bitte.

Informationen zu dieser Spielwelt finden sich auf [www.erkenfara.com](http://www.erkenfara.com).

Alle Texte sind urheberrechtlich geschützt. Auf Copyright wird seitens der Autoren verzichtet. Die Notation wurden frei verfügbaren Quellen wie Wikipedia oder Community-Webseiten entnommen, bzw., mit AI-Tools erstellt.

Die Musik auf dem beiliegenden Datenträger ist durch Künstliche Intelligenz auf Basis eigener Konzepte, Akkordfolgen entstanden. Um sicher zu stellen, dass keine möglichen Rechte verletzt werden von den Musikstücken, welche die Hersteller der KI für deren Training verwendet haben, darf der Datenträger nicht weitergegeben oder verbreitet werden, sondern nur zu privaten Zweck genutzt werden.

## Für die heilige Messe der Pecunia:

99 Barren Gold	4
Pecunias Wege musst du gehen	5
Komm schlag doch ein	6
Kraken lügen nicht	7
Moritat	9
Pleite!	10

## Neue Lieder aus Theostelos (Cover Versionen):

So lange du noch kämpfst [Moribulus]	8
Preiset BEK	12
Der Priestermann	13
Mein ist die Rache [Wieda]	14

## Auf der CD mit neuer Melodie:

Sei für das große Chaos bereit [Nagesh]	16
Auf Ihr Bauern! [Kalisti]	17
Dumm wie Stroh [Pedia]	18
Nuit erwacht heut' Nacht.	19
Freiheit der Tiere [Jumonji]	20
Was hab' ich vergessen? [Loddr]	22
Inquisitorenfront	23
Über alle 7 Meere	24
Kasson ist der Herrscher der Meere	27
Herrin des Feuers [Masaka]	28
So lange du noch kämpfst [Moribulus]	29
Der Mond ist aufgestiegen [Corgano]	30
Preiset BEK	31

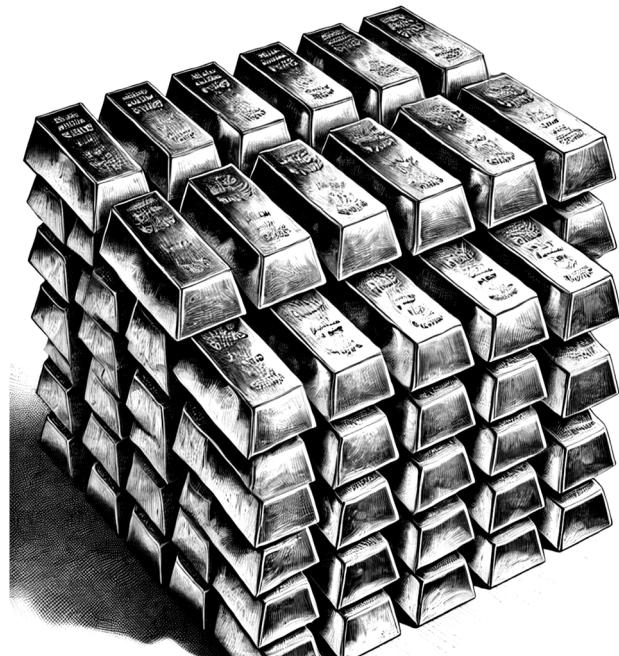
# 99 BARREN GOLD HYMNE AN PECUNIA

D Em  
Hast du etwas Geld für mich?  
G A  
Dann singe ich ein Lied für dich,  
D Em  
Von 99 Barren Gold,  
G A  
die hätte jeder gern gewollt.  
D Em  
Versprechen dir den großen Traum?  
G A  
Gold und Glück in jedem Raum.  
D Em  
99 Barren prompt,  
G A  
Und das sowas von sowas kommt..

[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em  
99 Barren Gold,  
G A  
Leuchten in der Welt so stolz,  
D Em  
Wecken Habgier, wecken Neider,  
G A  
und all' die bösen Menschen, leider.  
D Em  
Gierig schauen sie vorbei,  
G A  
Nennen sich Freunde, sind so frei  
D Em  
99 Barren Glanz,  
G A  
Und das Leben tanzt im Kranz.

[Riff] | D | Em | G | A | x2



D Em  
99 Barren Gold,  
G A  
Du fühlst dich sehr gewollt.,  
D Em  
So lange du dein Geld ausgiebst  
G A  
wirst von allen du geliebt.  
D Em  
Menschen jubeln, rufen laut,  
G A  
Während grad dein Reichtum taut.  
D Em  
99 Barren Glanz,  
G A  
Doch es ist bald ausgetanzt.  
[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em  
99 Barren weg,  
G A  
Verprasst, versoffen ohne Zweck.  
D Em  
Die Freunde weg, die Kassen leer,  
G A  
Plötzlich kennt dich keiner mehr,  
D Em  
Jeder Barren schien ein Stück,  
G A  
Von dem großen Lebensglück.  
D Em  
Ist der Reichtum dann entschwunden,  
G A  
Ist auch dein ganzes Glück verschwunden.  
[Riff] | D | Em | G | A | x2

D Em  
99 Barren Gold,  
G A  
steuerfrei und unverzollt.  
D Em  
Hätte ich sie bloß investiert  
G A  
In Handel und nicht in Bier,  
D Em  
Wär ich heut ein reicher Mann,  
G A  
der sich vieles leisten kann.  
D Em  
Pecunias Rat, beachtet Leute  
G A  
Dann entgeht ihr auch der Pleite,

[outro] | D | Em | G | A 1x  
D Em  
Pecunias Rat, beachtet Leute  
G A  
Dann entgeht ihr auch der Pleite,

# HYMNE AN PECUNIA PECUNIAS WEGE MUSST DU GEHN

[capo 2. Bund - langsam Intro; G D GG x2 C  
(beim D die E Saite muten)]

**G** **C** **G** **D GG**  
Manchmal kauf ich meine Aktien ohne Glück,  
**F** **D**  
Manchmal wünsch ich mir mein Kapital zurück,  
**Am** **[G]** **Em**  
Manchmal bin ich ohne Geld und Gold  
**D** **Am** **[Bm] D**  
Manchmal ist's, dass der Handel falschrum rollt  
**G** **C** **G** **D GG**  
Manchmal ist er hoch, und manchmal tief  
**F** **D**  
Manchmal weiß ich nicht, wie er verlief  
**D** **Am** **G** **Em**  
Manchmal ist der Kurs ein Labyrinth  
**C** **D** **G**  
Und dann such ich Trost in einem Lied

**[chorus]**  
**G** **D** **G** **D**  
Pecunias Wege musst du gehn  
**G** **C** **D**  
Goldne Zeiten wirst du sehn,  
**Bm** **Em**  
Der Krake wird dein Glückstier sein  
**C** **D** **G** **\_D GG 2x**  
Und dann wirst du glücklich sein

**G** **C** **G** **D GG**  
Manchmal scheint der Fluss des Geldes still zu stehn  
**F** **D**  
Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu gehn  
**Am** **[G]** **Em**  
Manchmal ist man reich und manchmal blank  
**D** **Am** **[Bm] D**  
Manchmal steh ich pleite vor der Bank  
**G** **C** **G** **D GG**  
Manchmal denk ich, es läuft es richtig gut,  
**F** **D**  
Manchmal steigt der Kurs wie die Flut  
**D** **Am** **G** **Em**  
Doch sei gewarnt und denk daran  
**C** **D** **G**  
Die nächste Pleite steht gleich wieder an

**[chorus 2x]**  
**G** **D** **G** **D**  
Pecunias Wege musst du gehn  
**G** **C** **D**  
Gold'ne Zeiten wirst du sehn,  
**Bm** **Em**  
Der Krake wird dein Glückstier sein  
**C** **D** **G** **\_D GG 2x**  
Und dann wirst du glücklich sein



# KOMM, SCHLAG DOCH EIN HYMNE AN PECUNIA

[verse]

Bm G A D  
Es war schon dunkel, als ich durch Handelstraßen heimwärts ging  
D G A  
Da war ein Laden, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig schien  
Bm F#7 Bm  
Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein  
Bm G A D  
Da saßen Leute in einem Depot mit lauter Kram  
D G A  
Der ziemlich billig und wahrscheinlich nutzlos war  
Bm F#7 Bm  
Als man mich sah, stand einer auf, fing an zu schrein

[chorus]

G  
Helborner Wein, sauer wie Bittererde  
D  
Komm, schlag doch ein | Und wenn ich dann irre werde  
A7 D D7  
leg ich was drauf, vielleicht von den Theos den heil'gen Stein, der ist sehr fein  
G  
Totes Gebein, von O'Hars größtem Krieger  
D  
Komm, schlag doch ein | und ich erhöhe wieder  
A7 Bm F#7 Bm  
Um diese Axt, rost- und scharbig aus der Norden Heim, die sei dein

[verse]

Bm G A D  
Ich wollt' echt nichts kaufen, denn das Zeug, das war nicht gut  
D G A  
Der Preis schien mir trotz allem werben wie Betrug  
Bm F#7 Bm  
Es war Müll, wie ein Blinder auch sofort sah  
Bm G A D  
Sie sagten imm'r wieder: „Das Geld bekommst du doch zurück“  
D G A  
Doch ich bin nicht doof und glaubte das kein Stück  
Bm F#7 Bm  
Ich wusste gleich, das ist gelogen und gar nicht wahr

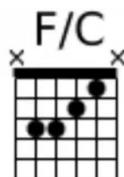
[chorus]

G  
Grünlicher Schleim, aus Egonachtas tiefster Erde  
D  
Komm, schlag doch ein | Und wenn ich dann irre werde  
A7 D D7  
leg ich was drauf, vielleicht von Avallon das olle Bier, das gönn ich dir  
G  
Alkoholfreier Xeth, von den wilden Wüstenvölkern  
D  
Gurken verdreht | und ich geh noch höher  
A7 Bm F#7 Bm  
um ein Stück Gold, von den lila Piraten, nimm es an, [es] kommt gut an

[Wiederholung erster chorus]

# HYMNE AN PECUNIA KRAKEN LÜGEN NICHT

C G F/C C  
 Ahahaaha Ahahahahaa  
 C C F G G  
 Ahahaaha Ahahahahaa  
 F G Em  
 Ahahaaha Ahahahahaa  
 Am G Dm G C  
 Ahahaaha Ahahahahaa



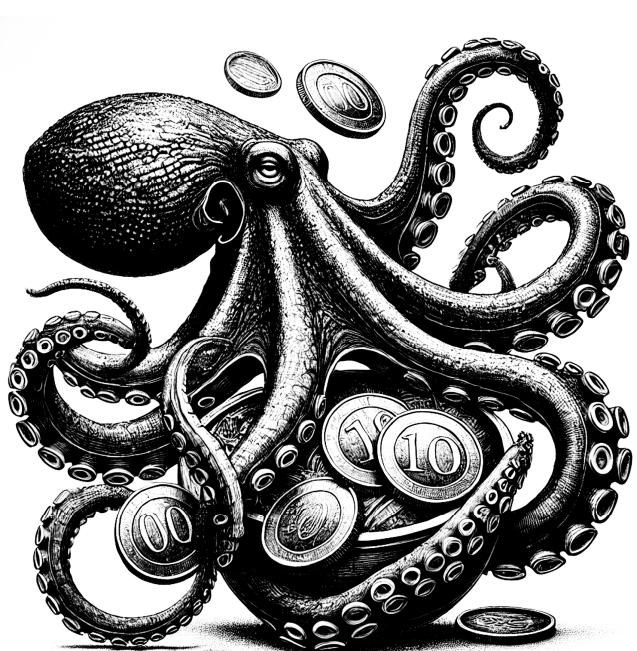
[verse 1] C G F/C C  
 Wenn du verzagst, weil das Geld versiegt,  
 C C F G G  
 wenn du nicht glaubst, dass der Markt dich liebt.  
 F G Em  
 Ruf Pecunia an, Schau in ihr Gesicht  
 Am G Dm G7 C  
 Und du wirst sehn: Kraken lügen nicht

[verse 2] C G F/C C  
 Bei Tag und Nacht, lief nicht alles gut,  
 C C F G G  
 doch gibst du auf, verlässt dich gar Mut?  
 F G Em  
 Geh' zum Tempel hin, bete laut für dich  
 Am G Dm G7 C  
 Und du erkennst: Kraken lügen nicht

[verse 3] C G F/C C  
 Verlorenes Geld, gewinnt keiner mehr  
 C C F G G  
 Doch keine Kasse, bleibt für immer leer  
 F G Em  
 Es ist nie zu spät, komm' entscheide Dich:  
 Am G Dm G7 C  
 Reich' Ihr die Hand: Kraken lügen nicht

[verse 4] C G F/C C  
 Die große Bank, lockt mit ihrem Geld,  
 C C F G G  
 verspricht dir viel, was sie gar nicht hält.  
 F G Em  
 Doch Rendite hält, was sie dir verspricht.  
 Am G Dm G7 C  
 Drum glaube mir: Kraken lügen nicht.

[outro] F G Em  
 Ruf Pecunia an, Schau in ihr Gesicht  
 Am G Dm G7 C  
 Und du wirst sehn: Kraken lügen nicht



# SO LANGE DU NOCH KÄMPFST HYMNE AN MORIBULUS

Am C D Am  
Ich habe alles versucht  
C D Am  
doch es gelingt nicht mehr  
C D Am  
geheult und wild geflucht  
C D Am  
jetzt bin ich völlig leer  
C D Am  
Die Träume längst verweht  
C D Am  
die Hoffnung hart zerbroch'n  
C D Am  
die Zeit, sie blieb nicht stehn  
C D G  
mein Mut, er ist gebroch'n

[chorus]  
Am F  
So lange du noch kämpfst  
C G  
Einer an dich glaubt  
Am F  
Moribus, dein Herr  
C G  
ewig auf dich baut  
Am F  
Halt fest an deinem Weg  
G G  
auch wenn Scheitern droht  
Am F  
Moribus, der geht  
G Am  
mit dir bis zum Tod

[verse]  
Am D Am  
Auch wenn die Dunkelheit  
dein Leben ganz umhüllt  
C D Am  
Moribus, dein Licht  
dich immer wieder füllt!  
C D Am  
So halt dich fest daran  
an dem, der dich erhebt!  
C D Am  
Denn auch im tiefsten Tal  
C D G  
ein neuer Morgen lebt

[chorus wiederholen]

[verse]  
Am C D Am  
Wer sich zum Kampfe stellt  
der kann auch verlieren.  
C D Am  
Bleibst du im Tod ein Held  
wirst dich nicht blamieren.  
C D Am  
Bist nicht zum Kampf bereit  
hast du schon verloren!  
C D Am  
Rüst' dich zur rechten Zeit  
C D G  
wirst als Sieger erkoren!

[chorus wiederholen]



[Intro]

Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Am C D F

Es gibt 'nen Ort, den nennt man hier,

Am C E E

Das Haus des Handels stolz

Am C D F

Es steht in dem Glanz von Pecu\_ni-a,

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Ein Haus gemacht aus Gold

Am C D F

Meine Mutter sagte einst zu mir,

Am C E E

"Folg' deinem gold'nem Traum!"

Am C D F

Der Ruf der Göttin lockte mich,

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Geh' in den goldenen Raum.

Am C D F

Drum ging ich hin, den Tempel sehn,

Am C E E

Ich fühlt, das Glück sei nah,

Am C D F

Denn Reichtum winkt für den, der wagt,

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Im Glanz von Pecun-i-a.

Am C D F

Der Priester hat mich ernst ermahnt

Am C E E

Bleib fern von Spiel und Gier.

Am C D F

Der Handel ist des Glückes Pfand

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Er sei dir Weg und Ziel

Am C D F

Die Börse lockt mit Spe\_kulation

Am C E E

Die Karten und das Würfelspiel

Am C D F

Ich suchte das Glück und fand das Pech

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Der Spielsucht ich verfiel

Am C D F

Oh Pecu\_n-i-a, hör mein Fleh'n,

Am C E E

Lass mich bitte nicht allein,

Am C D F

Die Schläger nun an der Türe steh'n

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Sie brechen gleich herein

Am C D F

Es gibt 'nen Ort, den nennt man hier,

Am C E E

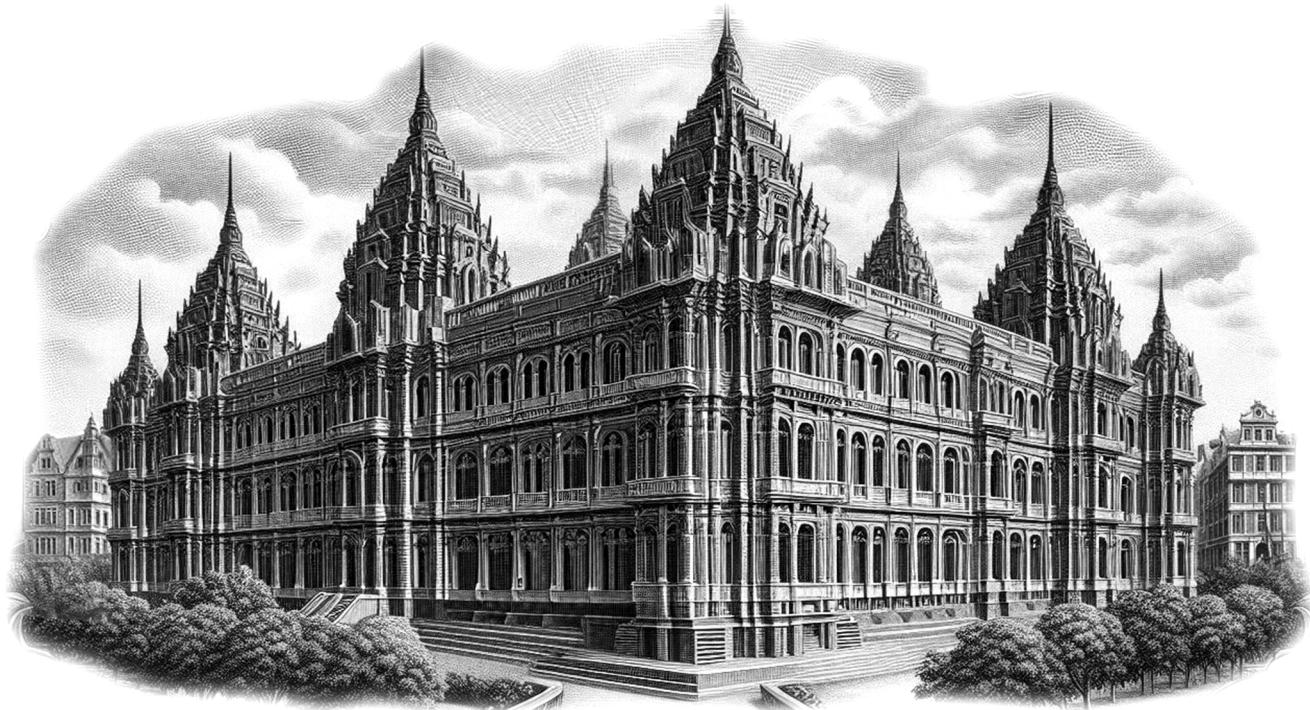
Das Haus des Handels stolz

Am C D F

Es steht in dem Glanz von Pecu\_ni-a,

Am E Am | C | D | F | Am | E | Am | E |

Ein Haus gemacht aus Gold



# PLEITE HYMNE AN PECUNIA

[capo 2. Bund - verse]

F G Am

Pleite! Warum hast du nichts gespart? (nichts gespart)

F G Am Em

Guck dir dein Konto an (Konto an, Konto an) - Das ist schon wieder leer (wieder leer, wieder leer)

F G

Warum gehst du nicht zu Onkel Lehmann auf Audvacar

Am

Der gibt dir `ne Festverzinsung, wenn du ihn darum bittest

F

Pleite! (Pleite, Pleite)

[chorus]

G F Dm Am

Und wie du wieder aussiehst, Löcher im Geldsack, und gar kein Gold zu sehn

C

(Was solln die Bänker sagen?)

F Dm Am

Du hast ja nicht mal Aktien, da fehlen mir die Worte, das ist doch nicht mehr schön

C

(Was solln die Bänker sagen?)

F Dm

Nie kommst du zu Reichtum, bist jetzt schon wieder Pleite..

[verse]

F G Am

Pleite! Hast du keine Ahnung von Kommerz? (Kommerz)

F G Am Em

Sie sind gleich soweit, deine Schulden einzutreiben (-zutreiben)

F G

Du hast dich doch früher so für Sklaven engagiert,

Am

wäre das nichts für dich? Dich selbst zu verkaufen?

F

Pleite! (Pleite, Pleite)

[chorus]

G F Dm Am

Und wie du wieder aussiehst, Löcher im Geldsack, und gar kein Gold zu sehn

C

(Was solln die Bänker sagen?)

F Dm Am

Helborner Weine, und heilige Steine, das will doch keiner ha'm

C

(Wer soll die Scheiße kaufen?)

F Dm

Du bringst nur Mist nach Hause, so ein schlechter Umsatz

Am C

Wir werden dich enterb'n (Was soll das Finanzamt sagen?)

F Dm

Wo soll das alles enden? Wir machen uns doch Sorgen

[bridge]

F Dm Am

Und du warst so ein reiches Kind

C F

Und du warst so ein reiches Kind

Dm Am

Und du warst so ein reiches Kind

C

Du warst so reich

[Outro]

F

Dm

Am

Und immer deine Träume, die sind doch alle Schwachsinn, kannst du das nichtmal lern'

C

(Was soll'n die Bänker sagen?)

F

Dm

Denk an uns're Zukunft, denk an die Rendite

Am

Willst du, dass wir sterb'n?



# PREISET BEK HYMNE AN BEK

C G Am F<sup>maj7</sup> F<sup>6</sup> C G F C



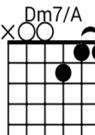
1. Hast du  
 2. Erstickt  
 3. Stehst du

C G Am F<sup>maj7</sup> C G

1. ein - mal gro - ße Sor - gen schicke ihm ein Stoßgebet  
 2. die Welt im schlimmen Chaos, gibt es ein - en, der Ordnung bringt  
 3. all - ein im dunk - len Tunnel, erscheint irgendwo ein kleines Licht

Das mindert deine Sorgen, preiset BEK  
 Er nimmt dir den Kummer, preiset BEK  
 Leuchtet dir nach Hause, preiset BEK

F C/E Dm<sup>7</sup> C G Am F<sup>maj7</sup>

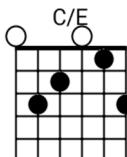


1. Und scheint es auch fin - ster, da ist einer, der immer zu dir steht  
 2. Und brauchst du dann auch mal einen, der's Chaos in die Kniee zwingt  
 3. Es leuchtet in deiner Se\_ele, doch es se - hen viele leid - er nicht

C G F C/E Dm<sup>7</sup> C Am C/G

1. Bleibt stets an deiner Seite, preiset BEK  
 2. Ei - ner hilft dir im - mer, preiset BEK  
 3. Schaut in Eu - re Her - zen, preiset BEK

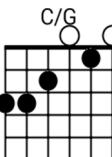
preiset BEK\_ preiset BEK\_ preiset BEK\_ preiset BEK\_ preiset BEK\_



F C G F C/E Dm<sup>7</sup> C

1. preiset BEK\_ Bleibt stets an die - ner Seite, pre - iset BEK prei - set B-E-K  
 2. preiset BEK\_ Ei - ner hilft dir im - mer, prei - set BEK prei - set B-E-K  
 3. preiset BEK\_ Schaut in Eu - re Her - zen, prei - set BEK prei - set B-E-K

C/G




# DER PRIESTERMAN

{Verse 1-3}

1. Da war einst ein beson'drer Mann von Be - ruf war er ein Pries - termann Er
2. Er sprach von Liebe und von Licht von Gna - de und von Zu - ver - sicht Doch
3. Doch der Priestermann, er gab nicht auf Er blieb im Dorf trotz Ge - gen - lauf Mit

{Chorus}

4. Die Ketzer fingen das Spotten an, das erzürnte bald den Priestermann

4. Zog das Schwert, zündete die Fackel an. Und zeigte was er sonst noch kann (Hey!)

5. Die Ketzer brannten lichterloh, wie Reisig oder dürres Stroh
5. Die Dörfler kamen angerannt und ließen sich bekehren\_ (Hey!)

6. Wie ist nun die Moral der Geschicht, besser spotte einem Priester nicht
6. Nimm einfach seinen Glauben an und lass dich schnell bekehren\_ (Hey!)

# MEIN IST DIE RACHE HYMNE AN WIEDA

Em D C  
Rot tropft das Blut auf dunkles Land  
Em D C  
der kalte Stahl fest in meiner Hand  
Em D C  
Mit dem Rücken an der Wand  
G B7 Em  
Und mein ist die Rache

Em D C  
Sie nahmen, was einst mir war,  
Em D C  
Mein Pfad nun ein einziger war  
Em D C  
Und das Einzige was ich nun sah  
G B7 Em  
Das war meine Rache

Em D C  
Ein Opfer war mir nicht genug  
Em D C  
Ich tötete die gesamte Brut  
Em D C  
Mein Herz verbrannt in ihrem Fluch  
G B7 Em CA  
Für meine Rache

[Chorus]  
D C A  
Niemand kannte meine Wut  
D C A  
Meinen Durst nach ihrem Blut  
D Em  
... ihrem Blut

Em D C  
Der Stahl ist kalt, das Herz wird taub,  
Em D C  
Kein Funke mehr, nur Blut und Staub,  
Em D C  
Die Wut fraß, was ich einst glaubt'  
G B7 Em  
Und mein war die Rache.

Em D C  
Die Götter sahen auf meine Tat  
Em D C  
Kein Glaube mehr, kein Eid, kein Rat  
Em D C  
Nur Wiedas Blick, der auf mir lag  
G B7 Em CA  
Und mein war die Rache

D C A  
Die Götter hatten mich verflucht  
D C A  
Nur eine hieß mein Handeln gut  
D C A  
Wieda nährte meine Wut  
D C A  
Meinen Durst nach rotem Blut  
D Em  
... rotem Blut

Em D C  
Der Stahl ist kalt, das Herz verbrannt  
Em D C  
Gefesselt mit festem Band  
Em D C  
Bin ich nun in Wiedas Hand  
G B7 Em  
Denn sie ist die Rache



[Chorus]

# SO EIN UNFALL KANN SCHNELL PASSIEREN! UND DANN?



Sei rundherum sorglos mit der Consortium  
Commercialis Blutgeld Versicherung

# SEI FÜR DAS GROSSE CHAOS BEREIT HYMNE AN NAGESH

D

Das Leben ist ein Spiel / D'rum denk halt nicht so viel

Gm D

Es kommt halt sowieso / wie es halt kommt

Dm

Wenn du zu viel denkst / Und du denkst du lenkst

Gm Dm

Haut Nagesh dir auf'm Kopf / so dass es brummt

[chorus]

Dm Am

Allzeit sei für das große Chaos bereit

B Gm C

Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

Dm B Dm

Allzeit sei für das große Chaos bereit

B Gm B C

Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

D

Der Alltag ist dir grau / Dein Leben nur noch flau

Gm D

Bunt ist für dich allein nur Theorie

D Dm

Doch verzage hier nicht / Ich zeige dir das Licht

Gm Dm

Wer an Nagesh glaubt, der hadert nie

[chorus]

Dm Am

Allzeit sei für das große Chaos bereit

B Gm C

Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

Dm B Dm

Allzeit sei für das große Chaos bereit

B Gm B C

Ordnung 's' vorbei, jetzt kommt 'ne tolle Zeit

D

Du findest alles blöde / Ist jeder Tag dir öde

Gm D

Wer sagt denn, dass das so bleiben muss

Dm

Ich gebe dir 'nen Tipp / Mach' doch mit bei uns mit

Gm Dm

Die Überraschung kommt für dich zum Schluss

[chorus - wiederholen]

D

Das Leben ist sehr kurz / Drum sei es dir schnurz

Gm D

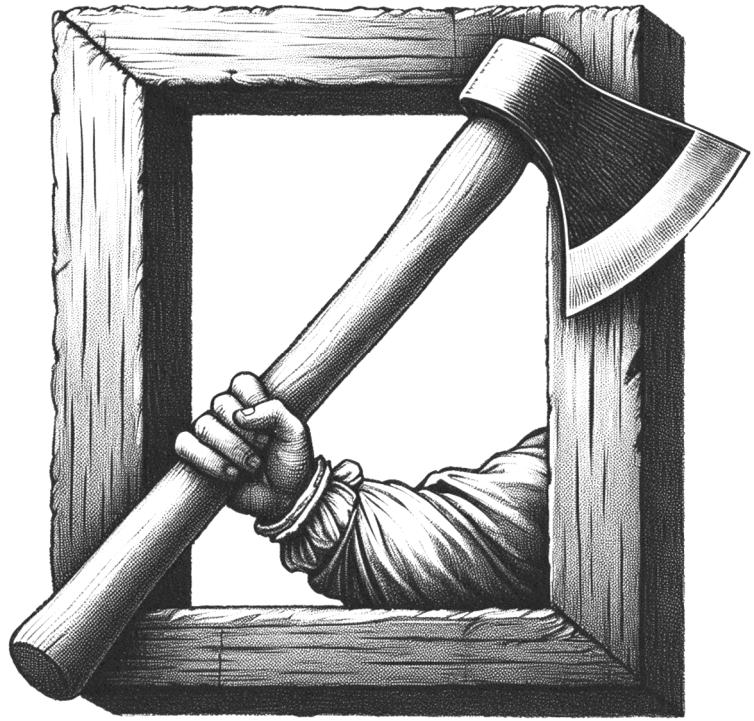
Leg deinen Hals auf diesen schönen Stein

Dm

Es macht dann kurz Zack / Und damit ist er ab

Gm Dm

Das Denken kannst du nun auch lassen sein



[intro]

Em C / Am D / D Am / G F / Em F / D E  
Em F / Am D / D Am / G F / Em F / D Am

[verse]

Em C  
In Theosophia an dem Meer  
Am D  
Weiß keiner mehr umher  
Em C  
Sie sind gar sehr in Nöten  
C D  
Die Kirchen und Propheten  
Am D  
Der Khan und seine Affen  
C D Em  
mal wieder gar nichts raffen

[chorus]

Em F  
Im Parla, Parlament  
Am D  
nimmt das Reden kein End!  
Am G F Em  
O Kalisti, siehst du's Elend  
F D Am  
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C  
In Theosophia an dem Meer  
Am D  
Bewegt sich gar nichts mehr  
Em C  
Statt das Reich zu einen  
C D  
will jeder was andres meinen  
Am D  
Das Kapitol erzittert  
C D Em  
Theostelos bleibt zersplittet

[chorus]

Em F  
Im Parla, Parlament  
Am D  
nimmt das Reden kein End!  
Am G F Em  
O Kalisti, siehst du's Elend  
F D Am  
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C  
Der Khan und Sekretäre  
Am D  
Wo sie zu finden wären  
Em C  
Umringt von Feindeslagern;  
C D  
Die Gänse giga-gagern  
Am D  
Bald werden Köpfe rollen  
C D Em  
wie wir als Volk das wollen

[chorus]

Em F  
Im Parla, Parlament  
Am D  
nimmt das Reden kein End!  
Am G F Em  
O Kalisti, siehst du's Elend  
F D Am  
mach dem sofort ein End!

[verse]

Em C  
In Theosophia an dem Meer  
Am D  
So holt 'nen Kaiser her!  
Em C  
Es steht die Welt in Flammen  
C D  
Sie schwatzen noch zusammen  
Am D  
Wie lange soll das dauern?  
C D Em  
Zu den Waffen, ihr Bauern!

[chorus]

Em F  
Im Parla, Parlament  
Am D  
nimmt das Reden kein End!  
Am G F Em  
O Kalisti, siehst du's Elend  
F D Am  
mach dem sofort ein End!

# DUMM WIE STROH HYMNE AN PEDIA

[Capo 2.Bund]

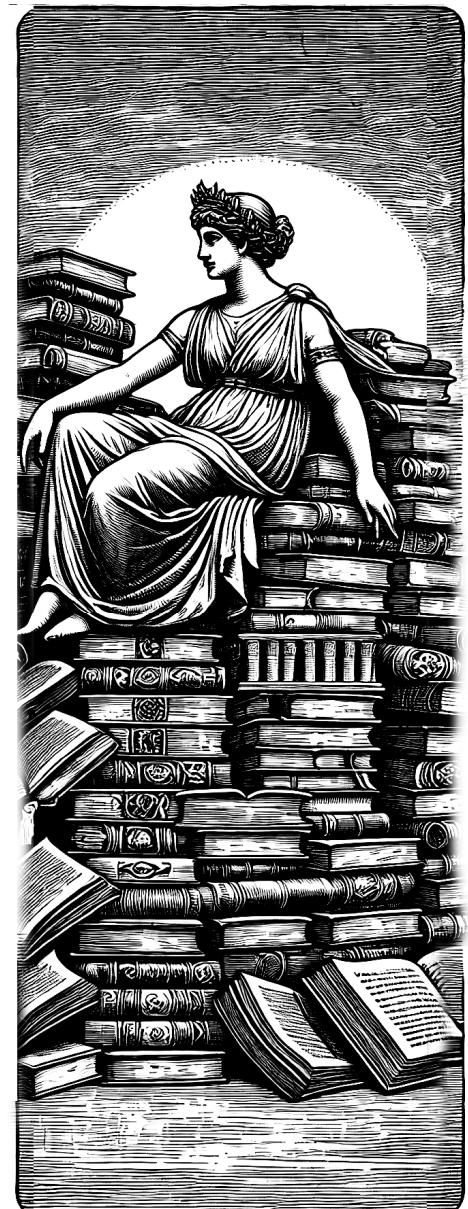
[intro G(3. Bund) Bm Em C D Em]  
G C Em G D Em  
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten / dass ich so dämlich bin;  
G D Em C D Em  
Das Wissen aus alten Zeiten / das kommt mir nicht in den Sinn.  
G D Em G D Em  
Die Leute schauen rüber und munkeln / dass ich dumm wie Stroh bin  
G D Em G D Em  
Das Wissen bleibt für mich dunkel / geht nicht in den Kopfe rin.

C D C D  
Ich bin dumm wie Stroh / Darüber bin ich froh  
Am Em D C Em  
Denn wäre ich klug / Mich jeder frug  
Em D C D Em  
Tausend Fragen / Tausend Klagen / Tausend Jahre / Ohne Sinn

[bridge G(3. Bund) Bm Em C D Em]  
G Em G D Em  
Das klügste Wissen sitzet / dort oben wunderbar,  
G D Em C D Em  
Die pfiffigen Gedanken blitzen / unter Pedias goldenem Haar  
G D Em G D Em  
Sie ist die heilige, gelehrsame / Gottheit des Erdenkreis  
G D Em G D Em  
Sie ist eine wunderbare / weil sie alles weiß.

C D C D  
Ich bin dumm wie Stroh / Darüber bin ich froh  
Am Em D C Em  
Denn wäre ich klug / Mich jeder frug  
Em D C D Em  
Tausend Fragen / Tausend Klagen / Tausend Jahre / Ohne Sinn

[bridge G(3. Bund) Bm Em C D Em]  
G Em G D Em  
Uns Dumme hier unten am Boden / ergreift es mit wildem Weh  
G D Em C D Em  
Uns bleibt das Wissen verboten / Aber genau das ist die Idee  
G D Em G D Em  
Weil zu viel Wissen verdummet / man endet gleichfalls im Wahn  
G D Em G D Em  
So ist es besser man verstummet / und fängt das Trinken an



# HYMNE AN NUIT NUIT ERWACHT HEUT' NACHT

## [Capo 2. Bund]

Am G Am  
Wenn es dunkel wird in der Nacht  
Am E  
In den Dörfern und Städten erwacht  
Am G F Em  
die Göttin der Liebe / der wildesten Triebe  
Am G Am  
mit unerbittlicher Macht

## [chorus]

Am Em G Em  
Bei den Theos, ja bei den Theos  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht  
Am Em G Em  
In den Dörfern und in den Städten  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht

## [verse]

Am G Am  
Wenn der Mond am Himmel steht  
Am E  
Und der Wind heiß über Körper weht  
Am G F Em  
Dann flüstert die Nacht / von leiblicher Pracht  
Am G Am  
Wenn die Liebe in uns entsteht

## [chorus]

Am Em G Em  
Komm mein Liebling, süßer Liebling  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht  
Am Em G  
Tanz mein Liebling, im Kreis mein Liebling  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht

## [verse]

Am G Am  
Unter Sternenlicht und Schatten  
Am E  
Wird Leidenschaft ganz neu entfacht  
Am G F Em  
Die Göttin erweckt / Was tief in uns steckt  
Am G Am  
Und der Zauber der Liebe erwacht

## [chorus]

Am Em G Em  
Mach dich frei mein Herz, mein freies Herz  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht  
Am Em G  
für die Lieb' ohne Schmerz, mein liebes Herz  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht

## [verse]

Am G Am  
In den Schatten tanzt ein Spiel  
Am E  
Wildes Knistern und ein zartes Ziel  
Am G F Em  
Mit jedem Blick / Verliert sich das Glück  
Am G Am  
Im Rausch, dem ich verfiel

## [chorus]

Am Em G Em  
Kommt uns lasst uns spüren, tief in uns spüren  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht  
Am Em G  
Die Ewigkeit fühlen, Liebe fühlen  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht

## [verse]

Am G Am  
Im ersten Licht des neuen Morgen  
Am E  
Sind wir aneinander geborgen  
Am G F Em  
in unseren Träumen / da ist in den Leibern  
Am G Am  
Bereits die Frucht der Liebe gebohren

## [chorus]

Am Em G Em  
Komm und fühl das Leben, das neue Leben  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht  
Am Em G  
Die Ewigkeit fühlen, Liebe fühlen  
Am G  
Nuit erwacht heut' Nacht

# FREIHEIT DER TIERE HYMNE AN JUMONJI

[capo 2. Bund verse]

Am Em C Em  
Mensch, du hast den Fuchs gefangen, gib ihn wieder frei

Am Em

Gib ihn wieder frei

Am Em G D  
Sonst wird dich Jumonji strafen und reißt dich zu Matschbrei

Am Em G Em  
Sonst wird dich Jumonji strafen und reißt dich zu Brei

[chorus]

Em

Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!

G

Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!

D

Jumonji! Lass all die Tiere frei!

C [pause] Em

Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em

Sie wird dir den Tiger schicken, und der beißt dich tot

Am Em

Und der beißt dich tot

Am Em G D

Es kommt heraus die rote Tinte und auch etwas brauner Kot

Am Em G Em

Es kommt heraus die rote Tinte und auch etwas Kot

[chorus]

Em

Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!

G

Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!

D

Jumonji! Lass all die Tiere frei!

C [pause] Em

Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em

Liebes Menschlein, lass dir raten, Quäle keinen Fuchs

Am Em

Quäle keinen Fuchs

Am Em G D

Jumonji kann das gar nicht leiden und schützt auch den netten Luchs

Am Em G Em

Jumonji kann das gar nicht leiden und schützt auch den Luchs

[bridge]

Em

Jumonji! wird dich strafen

G

Jumonji! wird dir den Tiger schicken

D

Jumonji! wird dir die Geister senden

C [pause] Em

Mensch, du wirst der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em  
Sie wird dir die Geister senden, Und die bringen Pein  
Am Em G D  
Und die bringen Pein  
Am Em G Em  
Schwarze Schatten werden kommen, und du wirst alleine sein  
Am Em G Em  
Schwarze Schatten werden kommen, und du bist allein

[chorus]

Em  
Jumonji! Nur wer wild ist, ist frei!  
G  
Jumonji! Niemand muss Freiwild sein!  
D  
Jumonji! Lass all die Tiere frei!  
C [pause] Em  
Jumonji! Sonst wirst du der Gejagte sein!

[verse]

Am Em C Em  
Liebes Menschlein, hab verstanden, Schätze jedes Tier  
Am Em G D  
Schätze jedes Tier  
Am Em G Em  
Jumonji wacht über alle Wesen, sie beschützt die Welt vor dir  
Am Em G Em  
Jumonji wacht über alle Wesen, schützt die Welt vor dir



# WAS HAB' ICH VERGESSEN HYMNE AN LODDR

Bm

Was hab' ich vergessen

A

G

Ich kann's jetzt schon nicht mehr sehn

F#

Bm

Wenn ich es doch nur wüsste

F#

Bm

Und nicht dauernd suchen müsste

A

Bm

Wär' mein Leben wieder schön

[verse]

Em

D

Unterm Bett, unterm Sofa, unterm alten Tisch oder Schrank

Em

D

Unter dem ollen Teppich, der schlimm nach Katze stank,

Em

D

Über all dort, habe ich wie ein Verrückter gesucht,

Em

D

Es scheint mir als wär' ich übel verflucht

[chorus wiederholen]

[verse]

Em

D

Wenn du dies fühlst und das Vergessen mit mir teilst

A

Em

G

Weil du wieder mal nicht ahnst oder weißt

D

A

Em

Wo deine Dinge sind, [und] du selbst verloren bist

G

Bm

A

Bm

Wende dich an Loddr, der weiß wo alles ist

[chorus wiederholen]

[Verse 3]

Em

D

Nimm die Freiheit, die fest in deinem Herzen wohnt

A

Em

G

Lass los, von Dingen, die zu halten es nicht lohnt

D

A

Em

Vielleicht denk daran, was dir Loddr sagt und meint

G

Bm

A

Bm

Nichts ist so wichtig, wie es erstmal scheint

[chorus 2x]

Bm

Was hab' ich vergessen

A

G

Ist mir doch völlig scheißegal

F#

Bm

Will's gar nicht wissen

F#

Bm

Werd's eh nicht vermissen

A

Bm

[Ach] was ist das Leben wieder schön

[verse]

Em

Weil der Mensch ein Mensch ist  
 A Am Em  
 drum hat er Ketzer im Gesicht nicht gern  
 A D Em  
 Er will unter sich keine Heiden sehn  
 Bm  
 und über sich nur die Herrn.

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!  
 G C D  
 Wo dein Platz, Geweihter ist!  
 C D Em  
 Reih dich ein, in die Inquisitorenfront  
 G D Em  
 weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil ein Gott ein Gott ist  
 A Am Em  
 drum braucht er was zum Opfern bitte sehr!  
 A D Em  
 Es macht ihn ein Gebet nicht satt  
 Bm  
 und schafft kein' Segen her!

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!  
 G C D  
 Wo dein Platz, Geweihter ist!  
 C D Em  
 Reih dich ein, in die Inquisitorenfront  
 G D Em  
 weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil ein Gott ein Gott ist  
 A Am Em  
 drum braucht er auch noch Wärme und Licht.  
 A D Em  
 Es macht ihn ein Gebet nicht warm  
 Bm  
 und schont die Ketzer nicht!

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

G C D  
 Wo dein Platz, Geweihter ist!  
 C D Em

Reih dich ein, in die Inquisitorenfront  
 G D Em  
 weil du auch ein Fanatiker bist.

[verse]

Em

Und weil der Sünder ein Mensch ist  
 A Am Em  
 drum wird ihn kein andrer befrein.  
 A D Em  
 Es kann die Befreiung vom Sündenpfuhl  
 Bm  
 nur der Ablasshandel sein.

[chorus]

Bm Em D

Drum links, 2, 3! Drum links, 2, 3!

G C D  
 Wo dein Platz, du Sünder ist!  
 C D Em

Reih dich ein, in den Flaggelantenzug  
 G D Em  
 weil du auch ein Sünder bist.



# ÜBER ALLE SIEBEN MEERE

[capo 2. Bund]

Am  
Wir lagern einst vor Nordheim  
G  
Und hatt'n die Götter an Bord.  
F Am  
Den Wilden fiel nur Mord ein  
G Am  
Wir verbrannten sie vor Ort

C G  
Über alle sieben Meere  
Am  
geht unsre wilde Fahrt.  
F G  
Auf den Schiffen die Heere  
Am  
sind sich für nichts zu schad

Am  
Wir trafen unterwegs auf Piraten  
G  
Und grüßten mit freundlichem Wort  
F Am  
Sie schienen besonders missraten  
G Am  
Wir versenkten sie in'nem Fjord

C G  
Über alle sieben Meere  
Am  
geht unsre wilde Fahrt.  
F G  
Den Kreisgöttern zur Ehre  
Am  
ein jeder Ketzer starb!

Am  
Wir kamen dann nach Helborn  
G  
Und gingen da kurz an Land  
F Am  
Man gab uns ganz viele Regeln  
G Am  
Die haben ziemlich gut gebrannt

Am C  
Yahoo, Inquisitoren  
G Am  
hebt die Waffen hoch!  
F G  
Wir sind nicht verloren  
Am  
Wir kämpfen immer noch!  
Am C  
Auf geht's ihr Henker  
G Am  
zündet die Fackeln an!  
F G  
Gar nicht lange denken  
Am  
die Ketzer steckt in Brand

Am C  
Zu den Waffen, ihr Krieger  
G Am  
Schwerter in die Hand  
F G  
Wir bleiben immer Sieger  
Am  
zu Wasser und zu Land

Am  
Dann ging es nach Eoganachta  
G  
Und keiner wollte von Bord  
F Am  
Der Khan rief laut „Wer lacht da?“  
G Am  
Wir machten uns ganz schnell fort

C G  
Über alle sieben Meere  
Am  
geht unsre wilde Fahrt.  
F G  
Wir bringen frohe Lehre  
Am  
und strafen die Bösen hart

Ein Sturm trieb uns nach Avallon  
G  
Und hatten schrecklichen Durst  
F Am  
Der Maat rief laut „Hier war'n wir schon.“  
G Am  
„Das Ödland ist uns doch Wurst.“

C G  
Über alle sieben Meere  
Am  
geht unsre wilde Fahrt.  
F G  
Keine leichte oder schwere,  
Am  
Gefahr bleibt uns erspart.

Am  
Das Meer war voll oller Knochen  
G  
Da waren wir wohl in O'Har  
F Am  
Wir wollten 'ne Suppe d'raus Kochen  
G Am  
Aber die Knochen waren voller Haar

C G  
Über alle sieben Meere  
Am  
geht unsre wilde Fahrt.  
F G  
Wir zücken unsre Wehre  
Am  
schleifen die Klingen scharf

Am

Im Konsortium Kommerzialis  
 G  
 Da wollten sie Geld von uns  
 F Am  
 Als wir sagten wir hätten gar nix  
 G Am  
 So riefen sie: "Verpisst euch, Jungs!"

C G  
 Über alle sieben Meere  
 Am  
 geht unsre wilde Fahrt.  
 F G  
 Mit Mut durch jede Kehre,  
 Am  
 durch Wind und Wetter hart.

Am  
 Die Küste von Vereinigtem „Irgendwas“  
 G  
 Sahen wir von ganz weit fern  
 F Am  
 Wir dachten, das macht wohl ziemlich Spaß  
 G Am  
 Dort missionieren wir gern

C G  
 Über alle sieben Meere  
 Am  
 geht unsre wilde Fahrt.  
 F G  
 Der Glauben ist uns Ehre,  
 Am  
 der uns vor Furcht bewahrt

Am  
 Auf dem Heimweg lag noch Yaromo  
 G  
 Dort lud man uns freundlich ein  
 F Am  
 Aber glücklich sind wir nirgendwo  
 G Am  
 Nur in der Götter heiligem Heim

C G  
 Über alle sieben Meere  
 Am  
 geht unsre wilde Fahrt.  
 F G  
 Den Freunden zu Wehre  
 Am  
 den Feinden gegenüber hart

Am  
 Theostelos heiligen Hallen  
 G  
 Da waren wir schließlich zu Haus  
 F Am  
 Woanders hats nicht gefallen  
 G Am  
 Und damit ist das Lied nun aus

C G  
 Über alle sieben Meere  
 Am  
 geht unsre wilde Fahrt.  
 F G  
 Es war uns eine Lehre,  
 Am  
 nicht die letzte dieser Art.



# DIE FLOTTE NICHT MEHR FLOTT? IN DER KASSE NUR NOCH EBBE?



Die Consortium Commercialis Anschubhilfe  
sorgt schnell wieder für Wasser unterm Kiel.



## HYMNE AN KASSON KASSON IST DER HERRSCHER DER MEERE

G D Em D Em  
Kasson ist der Herrscher der Meere / Kasson ist der Retter der See  
G D Em D Em  
Kasson ist der Schützer der Flüsse / Und bringt alle Schiffe zu mir

G D D C Em  
Bring mir, Bring mir / Oh bring alle Schiffe zu mir, zu mir  
C G D C Em  
Bring mir, bring mir / Oh bring alle Schiffe zu mir

G D Em D Em  
Kasson ist der König der Kraken / Kasson ist der Meister des Wals  
G D Em D Em  
Kasson ist der Hüter der Fische / Und bringt alle Nahrung zu mir

G D D C Em  
Bring mir, Bring mir / Oh bring alle Nahrung zu mir, zu mir  
C G D C Em  
Bring mir, bring mir / Oh bring alle Nahrung zu mir

G D Em D Em  
Kasson ist der Helfer der Segler / Kasson ist dem Fischer ein Freund  
G D Em D Em  
Kasson trägt den Schwimmer ans Ufer / Den Glauben noch niemand bereut

G D D C Em  
Bring mir, Bring mir / Oh bring den Glauben zu mir, zu mir  
C G D C Em  
Bring mir, bring mir / Oh bring den Glauben zu mir



# HERRIN DES FEUERS HYMNE AN MASAKA

[verse]

Em

Wenn die Nacht zu Ende ist

D

Der Morgen langsam graut

Em

Erscheint der Göttin helles Licht

C

B

im frühen Morgentau

Em

Sie hat die ganze Nacht gewacht

C

D

in ihrem geheimen Ort

Em Am

Nun ist ihr heller Glanz erwacht

C

B

und geht so schnell nicht fort

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

Em | D | G | Em | C | B | Em | D | G | Em | C | D

[verse]

Em

Zur Morgenstund' im ersten Glanz

D

Mit Kraft und Feuer so klar,

Em

Verleiht die Göttin neuem Tanz

C

B

dem Morgen wunderbar

Em

Sie brennt mit gold'ner Majestät

C

D

am Himmelszelt, so weit,

Em

Am

und spendet Leben, wo sie geht,

C

B

zur morgentlichen Zeit.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

[verse]

Em

Am höchsten Punkt des Himmelszelt

D

strahlt sie in voller Pracht,

Em

Tempel, Häuser, Wald und Feld

C

B

mit goldnem Glanz entfacht.

Em

Die Welt liegt still im heißem Licht,

C

D

ein flirrend' Band aus Glut,

Em

Am

die Göttin wacht, sie ruhet nicht,

C

B

und schenkt uns Kraft und Mut.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

[verse]

Em

Am Abend neigt sie sich zur Ruh',

D

ihr Glanz wird sanft und mild,

Em

Ihr Mantel deckt uns langsam zu

C

B

und alles wird merklich still.

Em

Die Göttin zieht mit letztem Schein

C

D

den Schleier über's Land,

Em

und schenkt der Welt 'nen süßen Traum

C

B

mit warmer, weicher Hand.

[chorus]

Em

C

D

G

Herrin des Feuers, ich glüh in deinem Licht

C

G

D

Bm

Göttin der Sonne, doch ich verbrenne nicht

C

Em

G

Bm

Königin des Tages, uns weckt dein heller Schein

Em

C

D

Em

In deinem Lichte wird es niemals dunkel sein

# HYMNE AN MORIBULUS SO LANGE DU NOCH KÄMPFST

## [capo 1. Bund]

Em

Ich habe alles versucht

C G D

doch es gelingt nicht mehr

Em

geheult und wild geflucht

C G D

jetzt bin ich völlig leer

C G

Die Träume längst verweht

Am E

die Hoffnung hart zerbroch'n

C G

die Zeit, sie blieb nicht stehn

Am Em

mein Mut, er ist gebroch'n

## [chorus]

Em

So lange du noch kämpfst

D Em

Einer an dich glaubt

G

Moribulus, dein Herr

Am Em

ewig auf dich baut

Em

Halt fest an deinem Weg

D Em

auch wenn Scheitern droht

G

Moribulus, der geht

Am Em

mit dir bis zum Tod

Em

Auch wenn die Dunkelheit

C G D

dein Leben ganz umhüllt

Em

Moribulus, dein Licht

C G D

dich immer wieder füllt!

C

So halt dich fest daran

Am E

An dem, der dich erhebt!

C G

Denn auch im tiefsten Tal

Am Em

ein neuer Morgen lebt

## [chorus wiederholen]

### [verse]

Em

Wer sich zum Kampfe stellt

C G D

der kann auch verlieren.

Em

Bleibst du im Tod ein Held

C G D

wirst dich nicht blamieren.

C

Bist nicht zum Kampf bereit

Am E

hast du schon verloren!

C G

Rüst' dich zur rechten Zeit

Am Em

wirst als Sieger erkoren!

## [chorus wiederholen]



# DER MOND IST AUFGESTIEGEN HYMNE AN CORGANO

[verse]

Am

Der Mond ist aufgestiegen,

Am

Corganos Kräfte siegen

Dm

Am

Am Himmel hell und klar.

G

Die Nacht ist schwarz und schweiget,

G

Und aus der silber'n Scheibe

Am

kommt weißes Strahlen wunderbar.

[verse]

Am

Der Mond, er wandert leise,

Am

Er leuchtet auf seiner Reise

Dm

Am

Durch dunkle Länder weit.

G

Er singt ein Lied der Träume,

G

Das sanft durch Zeit und Räume

Am

Uns den ewig Schlaf bedeut'

[verse]

Am

Seht ihr den Mond dort stehen?

Am

Könnt ihr sein Antlitz sehen,

Dm

Am

Es ist gar wunderschön!

G

Er wird mit seinem Lachen

G

wohl unsren Schlaf bewachen

Am

Wenn wir dann schlafen geh'n

[verse]

Am

Dann wenn die Nacht vergehet,

Am

Und Morg'nlicht durchwehet,

Dm

Am

Erwacht die Welt aufs Neu.

G

Die Sonne strahlt so helle,

G

Und aus des Mondes Quelle

Am

Ergießt sich neues Leben, treu.

[verse]

Am

Wie ist die Welt so stille,

Am

Und in des Mondes Hülle

Dm

Am

Schon ewiglich besteht

G

tief seine heilig' Kammer,

G

Wo er mit seinem Hammer

Am

dem Menschen seine Stunde schlägt.

[verse]

Am

Wir stolze Menschenkinder

Am

Sind eitel arme Sünder,

Dm

Am

Und wissen gar nicht viel.

G

Wir wollen ewig leben

G

Und nach Erlösung streben

Am

Und doch ist nur der Tod das Ziel!



Am Em F Em  
Hast du einmal große Sorgen, schicke ihm ein Stoßgebet

C D Em  
Das mindert deine Sorgen, preiset Behk

Am Em F Em  
Und scheint es auch finster, da ist einer, der immer zu dir steht

C D Em  
Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk

F G Em  
Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk

Am G Am G  
Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk

Dm Em Am

Bleibt stets an deiner Seite, preiset Behk

Am Em F Em  
Erstickt die Welt im schlimmen Chaos, gibt es einen, der Ordnung bringt

C D Em  
Er nimmt dir den Kummer, preiset Behk

Am Em F Em  
Und brauchst du dann mal einen, der's Chaos in die Kniee zwingt

C D Em  
Einer hilft dir immer, preiset Behk

F G Em  
Einer hilft dir immer, preiset Behk

Am G Am G  
Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk

Dm Em Am

Einer hilft dir immer, preiset Behk

Am Em F Em  
Stehst du allein im dunklen Tunnel, erscheint irgendwo ein kleines Licht

C D Em  
Leuchtet dir nach Hause, preiset Bek

Am Em F Em  
Es leuchtet in der Seele, doch es sehen viele leider nicht

C D Em  
Schaut in Eure Herzen, Preiset Bek

F G Em  
Schaut in Eure Herzen, Preiset Bek

Am G Am G  
Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk, Preiset Behk

Dm Em Am

Schaut in Eure Herzen, preiset Behk

# GÖTTERZEITEN

## LEIDERBUCH



Bringe das Lagerfeuer zum Leben mit dem Liederbuch zum Album „Götterzeiten“.

Tauche ein in die Welt der zeitlosen Musik aus Theostelos, perfekt arrangiert für gemütliche Lagerfeuerabende und geselliges Beisammensein. Von schönen Hymnen bis hin zu sanften Balladen - dieses Liederbuch ist ein wunderschöner Begleiter, um die Götter günstig zu stimmen und die Herzen zu erwärmen. Es enthält Akkorde, Texte und Griffdiagramme, damit du mühelos mitspielen und mitsingen kannst.

Verwandle jede Zusammenkunft in ein unvergessliches Erlebnis mit dem Liederbuch des berühmten TuS Theostelos.

2025